



Mit Informationen
aus dem Rathaus

Stadt **Bedburg**

Bedburger Nachrichten



**Förderbescheid eingetroffen: Startschuss für die
Produktion von grünem Wasserstoff in Bedburg**



*Genau die Hilfe,
die ich brauche!*

Mit Erfahrung seit mehr als 30 Jahren bieten wir unseren Kunden im Rhein-Erft-Kreis eine verlässliche Alternative zum Senioren- oder Pflegeheim.
Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gerne!

SERIÖSE PFLEGE

MIT HERZ UND VERSTAND

St.-Rochus-Str. 22 · 50181 Bedburg-Kaster
Tel. 0 22 71-79 80 88

www.pflege-dienst.com



**PFLEGEDIENST
IM ERFTKREIS
LÜTZENKIRCHEN**



Liebe Bedburgerinnen, liebe Bedburger!

Viele sprechen davon - wir machen es: Grüner Wasserstoff aus Bedburg wird Realität! Das ist ein riesiger Schritt in eine gesicherte Zukunft für unsere Stadt. Wir haben vier Jahre politisch wirklich sehr intensiv interveniert, gekämpft und gerungen. Es gab Momente, da wollte ich das Handtuch werfen. Aber gemeinsam mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich für die Energieproduktion der Zukunft in Bedburg engagieren, ging es dann immer wieder über die nächste Hürde.

Zunächst vom Bund abgelehnt, hat sich das Land NRW mit und für uns dafür begeistern können, Bedburg als Energiestadt im Rheinischen Revier als solche zu erhalten. Ohne Menschen, die sich persönlich für eine Vision, ein Projekt begeistern, geht auch in der Politik meist nichts. Und so ist es großartig, dass wir im Wirtschaftsministerium die zuständige Staatssekretärin Silke Krebs überzeugen konnten. Seither haben wir eine dynamische, kompetente und interessierte Politikerin an unserer Seite. Darüber bin ich sehr froh und dankbar.

Diese Dankbarkeit habe ich gemeinsam mit unserem Partner im Projekt RWE Generation bei der Übergabe des Förderbescheids ganz besonders zum Ausdruck gebracht.

Bereits seit 2019 verfolgen wir unser Ziel „Grüner Wasserstoff“. Denn letztlich muss neben der Wind- und Solarenergie noch eine weitere saubere Energiequelle den hohen Bedarf decken, wenn 2030 die Braunkohle wegfällt. Doch der Aufbau der Produktion ist teuer, deshalb brauchen wir engagierte Partner und Fördergelder. Mit RWE Generation haben wir einen globalen sowie zuverlässigen Partner und vom Wirtschaftsministerium nun den ersten Förderbescheid in Höhe von 4,7 Millionen Euro erhalten. Mit dieser Förderzusage schlagen wir ein neues Kapitel in der Entwicklung unserer Energie-DNA hier in Bedburg auf.

Im Industriepark Mühlenerft werden wir ab 2026 voraussichtlich mit einem 5-MW-Elektrolyseur Wasserstoff aus erneuerbaren Energiequellen herstellen.

Durch die Nutzung lokal erzeugter regenerativer Energie aus unseren Windparks im Stadtgebiet bieten wir Unternehmen aus Stadt und Region die Chance, Betrieb und Produktion CO₂-neutral und damit zukunftsfest aufzustellen. Gleiches gilt für Mobilität und Transport. Das sind Impulse für das ganze Rheinische Revier – made in Bedburg. Sie merken schon, ich bin wirklich glücklich und sehr stolz auf dieses Projekt.

Persönlich danken möchte ich RWE Generation mit Dr. Sopna Sury, COO Hydrogen RWE Gene-

ration, für ein neues Kapitel der Zusammenarbeit und eben Silke Krebs, Staatssekretärin im Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, die sich mit größtem Einsatz für unser Projekt eingesetzt hat, als wir fast aufgegeben hatten.

Gemeinsam können wir Großes schaffen. Der nun erfolgte Startschuss kann eine „Blaupause“ für den Strukturwandel in anderen Kommunen werden.

Solche mutigen und zukunftsweisenden Projekte anzustoßen, würde ohne die Anregungen und die politische Unterstützung aus unserem Stadtrat nicht funktionieren. Meine Mitarbeitenden und ich wissen das sehr zu schätzen. Danke dafür! Gemeinsam stellen wir uns mit einem energetischen High-End-Projekt für die Zukunft auf und das ist ein richtig gutes Gefühl!

Ihr

Sascha Solbach

Sascha Solbach
Bürgermeister

Letzte Bürgersprechstunde in diesem Jahr am 7. Dezember



Die letzte Bürgersprechstunde in diesem Jahr, bei der die Bürgerinnen und Bürger ihre Sorgen oder Anregungen in einem Gespräch mit Bürgermeister Sascha Solbach vorbringen können, findet am **Donnerstag, dem 7. Dezember 2023 von 14 bis 16 Uhr**, statt. Diese wird wie gewohnt **telefonisch** durchgeführt.

Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Interessierte werden darum gebeten, vorab einen Termin mit dem Vorzimmer des Bürgermeisters (02272 402-116, buergermeister-vz@bedburg.de) zu vereinbaren. Pro Gespräch ist ein Zeitfenster von 20 Minuten vorgesehen.

Förderzusage über 4,7 Millionen Euro in Bedburg eingetroffen

Startschuss für die Produktion von grünem Wasserstoff

Grüner Wasserstoff leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zu einer sicheren Energieversorgung. Aus diesem Grund möchte die Stadt Bedburg gemeinsam mit RWE grünen Wasserstoff im Industriepark Mühlenerft produzieren. Dafür hat Wirtschaftsstaatssekretärin Silke Krebs vom Land NRW Anfang November einen Förderbescheid über 4,7 Millionen Euro überreicht.

Mit diesem Geld möchten die Stadt Bedburg und RWE eine Elektrolyseanlage mit einer Leistung von circa fünf Megawatt errichten und damit grünen Wasserstoff mit Strom aus lokalen Windparks produzieren. In einer von Braunkohle geprägten Region gilt das Projekt als weiterer Baustein hin zu einer nachhaltigen Transformation im Rheinischen Revier.

„Mit dieser Förderzusage schlagen wir ein neues Kapitel in der Entwicklung unserer Energie-DNA hier in Bedburg auf. Durch die Nutzung lokal erzeugter regenerativer Energie aus unseren Windparks im Stadtgebiet für ein speicherfähiges Medium bieten wir Unternehmen aus Stadt und Region die Chance, Betrieb und Produktion CO₂-neutral und damit zukunftsfest aufzustellen. Gleiches gilt für Mobilität und Transport. Das sind Impulse für das ganze Rheinische Revier – made in Bedburg!“, freut sich **Bürgermeister Sascha Solbach**.

Die Elektrolyseanlage soll im Industriepark Mühlenerft entstehen. Eingesetzt werden soll der grüne Wasserstoff, der im Jahr 2026 verfügbar sein soll, unter anderem für die Umstellung der Fahrzeugflotte des lokalen ÖPNV sowie für lokale Unternehmen im Umfeld des Industrieparks.

„Der Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft ist für das Energie- und Industrieland Nordrhein-Westfalen und insbesondere das Rheinische Revier von immenser Bedeutung. Projekte wie in Bedburg können einen wichtigen Beitrag dazu leisten, die

energetische Transformation Nordrhein-Westfalens zur ersten klimaneutralen Industrieregion Europas anzustoßen, die Energieversorgungssicherheit zu gewährleisten und eine nachhaltige Entwicklung der Region zu ermöglichen. Wer in Wasserstoff investiert, sichert die wirtschaftliche Zukunft und Arbeitsplätze in der Region! Ich freue mich daher sehr, dass wir mit unserer Förderung nun den Startschuss zur Installation der Elektrolyseanlage geben können“, so **Silke Krebs, Staatssekretärin im Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen**.

Bedburg wird vorerst voraussichtlich nicht an das von der Bundesregierung geplante Wasserstoff-Kernnetz angebunden. Somit kann grüner Wasserstoff aus dem geplanten Elektrolyseur nur über Tankfahrzeuge verteilt werden. Daher bereitet RWE auch die Errichtung einer Abfüllstation für Tankfahrzeuge und den Bau einer Wasserstoff-Tankstelle in Bedburg vor. Für diesen Projektteil ist eine erfolgreiche Teilnahme an Ausschreibungen der Bundesregierung zum Wasserstoff-Tankstellenausbau erforderlich. Das Investitionsvolumen für das Gesamtvorhaben schätzt RWE auf rund 25 Millionen Euro.

„Grüner Wasserstoff von RWE kann lokalen Unternehmen dabei helfen, ihre Prozesse von



So könnte die Anlage zur Produktion von grünem Wasserstoff in Bedburg einmal aussehen.

Ministerium für Wirtschaft,
Industrie, Klimaschutz und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



RWE



Stadt **Bedburg**



v. l.: Sascha Solbach (Bürgermeister), Sopna Sury (COO Hydrogen bei RWE) und Staatssekretärin Silke Krebs bei der Übergabe des Förderbescheids.

fossilen Brennstoffen auf lokal erzeugten grünen Wasserstoff umzustellen, um so ihre Klimaziele zu erreichen. Die Förderzusage des Landes NRW ist ein erster wichtiger Schritt hin zur Umsetzung des Gesamtvorhabens in Bedburg, das neben einer Elektrolyse auch eine Abfüllstation beinhaltet, über die grüne Moleküle netzungebunden per Trailer verteilt werden sollen“, ergänzt **Sopna Sury, COO Hydrogen RWE Generation**.

Kom(m)ödchen Ensemble kommt nach Bedburg!

Sie sind noch auf der Suche nach einem unterhaltsamen Event für Ihre Weihnachtsfeier oder einem gemeinsamen Nikolausabend mit der Familie? Dann haben wir etwas für Sie: Am **6. Dezember 2023** kommt das **Kom(m)ödchen Ensemble mit seinem Programm "Quickies. Schnelle Nummern zur Lage der Nation"** nach Bedburg.

Ab 19 Uhr erwartet die Besucherinnen und Besucher im Schloss ein rasanter, komischer und politischer Abend voller aktueller Satire. Viele blitz-

schnelle Sketche zu Lage der Nation, bunte Skizzen und weitere kleine, witzige und schräge Nummern laden zu einem kurzweiligen Abend in der Adventszeit ein.

Karten sind für 24 Euro an den bekannten Verkaufsstellen Schreibwaren Wassenberg, Schuhservice Gatzen, Schloss Apotheke und Rathaus Bedburg sowie im Online-Shop unter www.bedburg.de erhältlich. Präsentiert wird die Veranstaltung von Westenergie.



Ressourcenschutzsiedlung Bedburg-Kaster

Zwei Grundstücke in der Verlosung

In der Ressourcenschutzsiedlung Bedburg-Kaster gehen zwei Grundstücke in die Verlosung. Interessierte können sich ab sofort bewerben, die **Anmeldefrist für das Losverfahren endet am 31. Januar 2024**. Eine Bewerbung ist sowohl online als auch postalisch möglich. Zur Reduzierung des Verwaltungsaufwandes bittet die Verwaltung jedoch darum, möglichst die Online-Anmeldung zu nutzen.

• **Online-Bewerbung** – Über eine entsprechende Anmeldemaske, die die Stadt unter www.bedburg.de (Bereich „Aktuelles“ oder unter dem Suchbegriff „Baugrundstücke“) eingerichtet hat, können sich Interessierte direkt online

bewerben. Auch alle Interessenten, die sich bereits für den Newsletter für städtische Baugrundstücke angemeldet haben, müssen sich dort gesondert bewerben.

• **Postalische Bewerbung** – Alle, die sich per Post bewerben möchten, müssen den Interessentenbogen, der unter www.bedburg.de (Bereich „Aktuelles“ oder unter dem Suchbegriff „Baugrundstücke“) zur Verfügung steht, ausdrucken und diesen ausgefüllt an die Stadtverwaltung senden: Stadt Bedburg, Fachdienst 5 - Stadtplanung, Bauordnung, Wirtschaftsförderung, Am Rathaus 1, 50181 Bedburg; Fax: 02272 / 402 149; E-Mail: m.teich@bedburg.de.

Auf www.bedburg.de (Bereich „Aktuelles“ oder unter dem Suchbegriff „Baugrundstücke“) finden Interessentinnen und Interessenten neben den Bewerbungsunterlagen zahlreiche weitere Informationen zum Baugebiet (Bebauungsplan, Bauhandbuch Faktor-X, Liste freier Grundstücke, Hinweisblatt etc.).

Die Stadt Bedburg weist darauf hin, dass die Grundstücksgrößen im städtebaulichen Entwurf teils von den tatsächlichen Größen abweichen. Maßgeblich sind die angegebenen Grundstücksgrößen in der Tabelle im Hinweisblatt.

Tolle Spendenaktion des Silverberg-Gymnasiums

Rund 20.000 Euro an „Ärzte ohne Grenzen“

Sie sind entlang der Erft gelaufen, mit dem Rad auf dem *terraNova*-Speedway geradelt und im *MonteMare*-Bad geschwommen. Mit ihren sportlichen Leistungen hatten die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums anlässlich des Ausdauerlags im Mai Spenden für einen guten Zweck gesammelt. Denn für jeden Kilometer spendeten die Sponsoren im Anschluss an die Veranstaltung einen zuvor vereinbarten Geldbetrag.

Nun konnte die stolze Summe von 19.663,44 Euro an die gemeinnützige Organisation „Ärzte ohne Grenzen“ übergeben werden. „*Unsere Schülerinnen und Schüler haben großartige Leistungen gezeigt und eine irre Spendensumme zusammengebracht*“, erklärte die begeisterte **Sportlehrerin Anneke Aldenkirchs**. Zusammen mit der Spende von fast 30.000 Euro, die das Silverberg-Gymnasium im Jahr 2022 durch den Ukraine-Spendenlauf zusammengebracht hatte, sind in zwei Jahren etwa 50.000 Euro für wohltätige Zwecke an „Ärzte ohne Grenzen“ überwiesen worden.

„*Es ist Teil des pädagogischen Auftrags, ein Bewusstsein für die Opfer von Krieg und Naturkatastrophen zu bewahren und durch eigenes Handeln aus eigener Ohnmacht und Hilflosigkeit*



v. l.: Maria Paeßens (Schulleiterin), Janis Kramer (Schülersprecher), Rosi Mallard (Ärzte ohne Grenzen), Anneke Aldenkirchs (Fachschaft Sport), Dr. Oliver Großmann (Stellv. Schulleiter) bei der Spendenübergabe. © Raoul Juchem

keit herauszufinden. Die Schulgemeinschaft hat hier Unglaubliches geschafft“, dankte der **Stellv.**

Schulleiter, Dr. Oliver Großmann, den engagierten Schülerinnen und Schülern.

Info-Tag im Gymnasium für Eltern und Kinder

Am **Samstag, dem 18. November 2023**, lädt das Silverberg-Gymnasium die Viertklässler und deren Eltern **ab 9:00 Uhr** zu einem Info-Tag ein. Während die Viertklässler aus den Grundschulen live am Unterricht teilnehmen können, findet zeit-

gleich für die Eltern eine Infoveranstaltung in der Aula statt.

Die Eltern können sich an verschiedenen Ständen über die schulischen Konzepte und Angebote infor-

mieren. Zudem finden Schulführungen statt, um die Fachräume und Ausstattung der Schule bei besonderen Vorführungen kennenzulernen. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen gesorgt, auch die Mensa kann besucht werden.

Jetzt anmelden!

Attraktive Preise für Wahlhelfer

Am 9. Juni 2024 ist Europawahl, bei der die Mitglieder des Europäischen Parlaments gewählt werden. Damit die Wahl geordnet und korrekt abläuft, setzen wir auf die Unterstützung ehrenamtlicher Wahlhelferinnen und Wahlhelfer. Als Wahlhelfer arbeitet man in einem Team - dem sogenannten Wahlvorstand - gemeinsam daran, dass am Wahltag alles reibungslos funktioniert. In Bedburg werden für die Europawahl 21 Urnenwahlvorstände und sechs Briefwahlvorstände gebildet.

Um einen optimalen Wahlablauf zu gewährleisten, gibt es je nach Funktion im Wahlvorstand – ob Wahlvorsteher, Schriftführer oder Beisitzer – unterschiedliche Aufgaben, wie zum Beispiel das Prüfen

des Wählerverzeichnisses, das Aushändigen der Stimmzettel oder einfach nur allgemein für Ruhe und Ordnung zu sorgen.

Das anschließende Auszählen der Stimmen übernehmen alle Wahlhelferinnen und -helfer gemeinsam. Beim Einsatz in einem Urnenwahllokal müssen nicht den ganzen Tag über alle Wahlhelfer anwesend sein; in der Zeit von 8 – 18 Uhr erfolgt der Einsatz nach vorheriger Absprache im „Schichtdienst“. Bei der Arbeit in einem Briefwahlvorstand beginnt der Einsatz erst um 15 Uhr.

Als Wahlhelfer kann nur eingesetzt werden, wer

- am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet hat und

- die deutsche Staatsangehörigkeit oder die eines anderen EU-Mitgliedsstaates hat.

Bei jeder Wahl werden immer erfahrene Wahlhelferinnen und -helfer mit neuen zusammengesetzt und es gibt vorher die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Schulung. Es wird ein Erfrischungsgeld von 50 Euro gezahlt. Außerdem gibt es dieses Mal eine Verlosung unter allen Wahlhelfern mit attraktiven Preisen – lassen Sie sich überraschen!

Sie möchten Teil eines Wahlvorstands werden und für die Demokratie eintreten? Dann melden Sie sich am besten per E-Mail unter v.heyer@bedburg.de – gerne auch mit der Angabe Ihres Wunsch-Ortsteils bzw. des Wunsch-Wahllokals.

Gesund von Kopf bis Fuß

Unter diesem Motto veranstaltete das Silberberg-Gymnasium nach einer über vierjährigen - auch coronabedingten - Pause spannende Projektstage. Die vorgegebene Leitidee „Gesundheit“ wurde vielfältig aufgegriffen und mit Leben gefüllt. Die Projektwoche wurde organisiert von den Lehrerinnen und Lehrern Nhi Vo, Anneke Aldenkirchs, Ramin Foroughian und Stephan Ratzlaff.

Das ganzheitliche Motto „Gesund von Kopf bis Fuß“ verband die 38 angebotenen Projekte. Dabei reichte das Spektrum der zur Wahl stehenden Themen von praktischen Sportspielen über Angebote zur mentalen Gesundheit, Ernährung und Organspende bis hin zur „Gründung eines Unternehmens im

Fitnessbereich“. Es ging ebenso um nachhaltiges Reisen wie um den Zusammenhang von sozialem Status und Gesundheit oder das deutsche Gesundheitssystem in Geschichte und Gegenwart.

Die Kreativen konnten durch das Falten wunderschöner Origamis zu mentaler Entspannung finden, die Feinschmecker kauften und verarbeiteten Avocado und Lachs, die Denker konzipierten anspruchsvolle Rätsel für den Escape-Room und die Sportlichen fuhren ihre Fahrradkilometer trotz Dauerregens zu einem Marathon zusammen und entwarfen eine familienfreundliche Radrunde rund um Bedburg in Marathondistanz. Eine Projektgruppe brachte das Micro-Theaterstück „WHAT makes YOU sick?“ zur Auf-

führung, eine szenische Darstellung um das Spannungsfeld von Gesundheit und Krankheit.

Die Ergebnisse wurden im Rahmen eines Präsentationstages der Schulöffentlichkeit vorgestellt. Eltern, Schüler und Interessierte strömten in großer Zahl in das Silberberg-Gymnasium. Die **Schulleiterin, Maria Paeßens**, hatte dann nur lobende Worte: *„Ein Riesenkompliment für die gelungenen Projektstage und den sehr gut besuchten und wirkungsvoll gestalteten Präsentationstag. Ich ziehe den Hut vor so viel Engagement und Kreativität bei den Projektleitungen und vor den Projektergebnissen der Schülerinnen und Schüler von ganz jung bis zu angehenden Abiturienten.“*

Pflanzfest in Grottenherten

Eine Wiese voller Erinnerungen

Ein neuer Baum als Zeichen der Erinnerung für ein neues Leben – dieses Prinzip steckt seit 2018 hinter der Storchenwiese in Bedburg-Grottenherten. Beim insgesamt fünften Pflanzfest wurden Anfang November neun weitere Bäume von Eltern, Großeltern sowie Patentanten bzw. -onkel für die Neugeborenen gepflanzt. Somit ist die Storchenwiese mit insgesamt 77 Bäumen, davon 72 Obst- und fünf Laubbäume, nun vollständig bepflanzt.

„Im Leben eines Menschen gibt es wohl kaum einen Moment, in dem man glücklicher und stolzer ist als der, in dem das eigene Kind das Licht der Welt erblickt. Mit der Storchenwiese in Grottenherten wollten wir Kindern, Eltern und anderen Angehörigen einen gemeinsamen Ort schaffen, der eine bleibende und wachsende Erinnerung bietet. Daher bin ich sehr froh, dass diese Idee so wunderbar angenommen wurde“, so **Bürgermeister Sascha Solbach**.

Die Fläche an der Butterstraße ist dabei nicht nur Erinnerungsort und sensibilisiert die Kinder für die Natur und deren Erhaltung, die Storchenwiese dient auch als sogenannte ökologische Ausgleichsfläche. Dies wird nötig, wenn im Rahmen von Bauarbeiten die Versiegelung von Flächen zugelassen und der Ausgleich nicht oder nicht vollständig innerhalb des Baugebiets hergestellt werden kann. So dient diese Fläche als Ausgleichsfläche für den Bau der Kita Weltentdecker in Kirdorf und für die geplante Kita an der Erkelenzer Straße.

Bei der Pflege der Bäume, die mit wasserfesten Namensplaketten versehen

sind, werden die Baumpaten und Familien vom Obst- und Gartenbauverein aus Bedburg unterstützt. Um dieses erfolgreiche Projekt an einem anderen Ort fortzuführen, ist die Stadt Bedburg momentan auf der Suche nach einer weiteren Fläche.



Beim Pflanzfest in Grottenherten wurden neun weitere Bäume als Zeichen der Erinnerung gepflanzt.

Den Unsichtbaren ein Gesicht geben

Ahmad Samim Farahmand ist 2021 mit seiner Familie aus Afghanistan geflüchtet, inzwischen leben sie in Bedburg, in Sicherheit. Dass andere dieses Glück nicht hatten, zerreißt den Theaterwissenschaftler, Autor und Regisseur innerlich fast. Mit dem Stück „White Lies“ will er auf die Not der Menschen aufmerksam machen, die weiter unter dem Taliban-Regime leiden, vor allem die Frauen. In seiner Theater-Collage kommen daher seine früheren Schauspielschlerinnen aus Kabul zu Wort, verkörpern von Studierenden des Kölner Schauspiel-Zentrums. Im Bedburger Schloss war Uraufführung.

Von Achim Graf

„Sie berauben uns unserer Gedanken, unserer Freiheit“, sagt die junge Frau mit brüchiger Stimme. Ihre Verzweiflung ist spürbar. „Sei versichert, alles wird gut werden“, antwortet der Mann, scheinbar beruhigend. Doch er weiß, dass es eine Lüge ist. Nichts wird gut werden, dessen ist er sich bewusst. Nicht, so lange sein Heimatland unter diesem fürchterlichen Regime steht. Doch was bleibt ihm, außer diesen „White Lies“, diesen Notlgen? Es ist die zentrale, titelgebende Frage in dem Stück, das Ende Oktober im Bedburger Schloss Uraufführung erlebte. Es sind 40 eindringliche Minuten über eine andauernde Katastrophe.

Den 15. August 2021 wird in Afghanistan niemand jemals vergessen. Dieser Tag war für das Land eine Zäsur, es war der Tag der zweiten Machtübernahme durch die Taliban. Nach der Einnahme der Hauptstadt Kabul durch das radikalislamistische Regime an jenem Sonntag war für die Menschen nichts mehr wie zuvor. Terror, Unterdrückung und Willkür prägen das Land, unzhliche Menschen sind mit dem Tode bedroht, viele flohen. Ahmad Samim Farahmand ist einer von ihnen, er schaffte es 2022 mit seiner Familie nach Deutschland, lebt mittlerweile in Bedburg, in Sicherheit – und ist doch bis heute vom Schmerz zerrissen.

Ahmad Samim Farahmand ist nicht irgendwer. Der 37-Jährige war bis zu seiner Flucht im Herbst 2021 Dozent für Theaterwissenschaften an der Universität Kabul, war weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt als Theaterregisseur, hat internationale Theaterprojekte entwickelt und geleitet. Doch seine größte Leidenschaft, die Kunst, „wurde zum Verbrechen, zum Todesurteil“, wie er sagt. Er musste gehen, ihm blieb keine Wahl. So viele aber, die ihm etwas bedeuten, blieben zurück. Er hatte das dringende Bedürfnis, all jenen eine Stimme zu geben, die in der afghanischen Heimat nach wie vor ihrer Zukunft beraubt werden.

„Das ist kein Land zum Leben mehr“

Entstanden ist in der Folge die Theater-Collage „White Lies“, basierend auf Dialogen, die der Schauspiellehrer in den vergangenen zwei Jahren



Ahmad Samim Farahmand ist Autor und Regisseur des Theaterstücks „White Lies“. © Achim Graf

mit seinen ehemaligen Studentinnen vor allem per Chat führte. Farahmand will damit „auf die Menschen aufmerksam machen, die am Leben sind, aber nicht leben“. Das sind in Afghanistan insbesondere Mädchen und Frauen, die ihrer Grundrechte beraubt wurden, die nicht ohne männliche Begleiter auf die Straße dürfen, geschweige an der Universität Schauspiel studieren.

Es sind die „Unsichtbaren“, die im Programmheft vorgestellt werden, ohne Bild, ohne Nachnamen, um sie nicht zu gefährden. Würden sie, die zumeist noch in Afghanistan leben, den Taliban bekannt, „sie würden das nicht berleben“, davon ist der Regisseur überzeugt.

Und so geben ihnen vier Schauspielschlerinnen des Schauspiel-Zentrums Köln auf der Bedburger Bühne ein Gesicht: Amena Alam, Anna Josefin Heck, Fleur Hartlap und Rebecca Elie Stein schlüpfen ausdrucksstark in die Rollen der Verzweifelten, die ihren Dozenten anschreiben, ihn anflehen. „Lieber Herr Professor, kommen Sie zurück“, lautet eine sehnliche Bitte. „Helfen Sie uns, aus diesem Land herauszukommen“, eine andere.

Wie groß das Leid ist, lässt eine weitere Nachricht erahnen: „Mein Leben ist wie ein Gangsterfilm“, klagt eine seiner früheren Studentinnen. „Schlafen, sterben, nichts anderes wünsche ich mir.“

Der frühere Dozent Samim leidet ebenfalls, versucht in seiner Not, den jungen Frauen Zuversicht zu geben, gegen seine eigene Überzeugung. Wie sein Vater ihn damals bei der ersten Taliban-Herrschaft belogen hat, so greift er jetzt zum gleichen Mittel.

Schauspielschler Romesh Devasahayam, der dem Stück-Autor und Regisseur auf der Bühne Gesicht und Stimme leiht, macht den Zwiespalt greifbar, und auch die unbändige Wut: „Ich freue mich auf ein Wiedersehen. Ich hoffe, dass die Probleme bald

gelöst sind“, antwortet er zunächst in seiner Hilflosigkeit, um wenig später mit einem verzweifelten Schrei über seinem Laptop zusammenzubrechen: „Nein! Das ist kein Land zum Leben mehr.“

Der Kontakt wird weniger

Für Ahmad Samim Farahmand war die Erarbeitung und Aufführung des Stücks emotional, aber „eine Herzensangelegenheit“, wie er sagt, die Zusammenarbeit mit den „unglaublich begabten jungen Menschen ein großes Glück“. Diese hatten gerne ihre Freizeit für die Probenarbeit geopfert, „weil es kein besseres Medium als die Bühne gibt, um die Qualen, Ängste und Hoffnungen Geflüchteter darzustellen und der Welt zugänglich zu machen“, wie es Schauspielerin Fleur Hartlap formuliert.

Dem Autor und Regisseur von „White Lies“ spricht sie damit ebenso aus der Seele wie der Leiterin des Kölner Schauspiel-Zentrums, Sabine Birnbaum. „Es ist wichtig für uns, dass die Menschen gesehen werden“, betont sie. Und das wurden sie an diesem Abend, der Saal war mit 180 Gästen fast voll, das Publikum sichtlich ergriffen.

Das war genau die Absicht von Ahmad Samim Farahmand. Und nach wie vor steht er mit den Unsichtbaren in Kontakt, „aber es wird weniger“, wie er sagt. Zum Teil, weil sie nicht mehr aufs Internet zugreifen oder es sich schlicht nicht mehr leisten könnten. „Es leben noch immer Künstler in Afghanistan, aber unter schwierigsten Bedingungen“, berichtet er. Ein Kollege sei ins Gefängnis geworfen worden, ein anderer in Gefangenschaft gestorben. Er muss schlucken. „Es fühlt sich für mich so an, als hätte ich diese Menschen im Stich gelassen“, fügt er dann an. „Das ist der Grund, warum ich diese Theater-Collage mache.“

Er lebe mit seiner kleinen Familie jetzt in Bedburg, sein Sohn sei in Deutschland geboren, sagt er. „Ich fühle mich sehr, sehr gut. Aber ich spüre auch Schmerzen, die sind immer bei mir.“ Seine Eltern,

fünf Schwestern und zwei Brüder leben noch immer in Kabul und er könne von hier aus nichts für sie tun, ihm seien die Hände gebunden. „Aber: Ich kann ihre Stimme sein. Das ist meine Aufgabe als Künstler. That's my job.“

„Innerlich weinen sie“

Und so ist er dankbar, dass viele Unterstützer die Aufführung von „White Lies“ möglich gemacht haben. Finanziell gefördert durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ war dies vor allem die Stabsstelle Soziale Stadt der Stadt Bedburg im Rahmen des Projekts „Bedburg lebt Demokratie“ in Kooperation mit dem Rotary Club Rhein-Erft. Gemeinsam wollen die beiden Partner zudem ein

Integrationsprojekt vorantreiben, das geflüchteten Kindern und Jugendlichen in Bedburg helfen soll, mit ihrer Situation und ihren Gefühlen klarzukommen. Farahmand will sich dabei ebenfalls einbringen, und das hat Gründe.

Denn viele Geflüchtete, die jetzt in Deutschland seien, lächelten und sagten „alles ist gut“, meint der 37-Jährige. Doch das sei eben wieder eine Notlüge, „innerlich weinen sie“. Wenn man jedoch erkenne, dass schlechte Dinge in der Welt passieren, müsse man aktiv werden, findet er. Sein Stück könnte auch eines sein über die Menschen in der Ukraine oder aus anderen Regionen, wo Menschen unter schlimmen Umständen leben, macht er klar. Und auch wenn er nicht direkt helfen könne, still sein dürfe man nicht. „Still sein ist nie gut.“



Die Protagonisten des Abends waren mit der Uraufführung im Bedburger Schloss sichtlich zufrieden. © Vanessa Juercke

Gedenkfeier zum Volkstrauertag

Die traditionelle **Gedenkfeier** des Bedburger Ortsverbandes vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge zum Volkstrauertag findet am **Sonntag, dem 19. November 2023 um 12:30 Uhr** auf dem **Friedhof in Bedburg-West** (Goethestraße) statt. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. wurde 1919 ins Leben gerufene und betreut heute mehr als 830 Kriegsgräberstätten in 46 Staaten mit etwa 2,8 Millionen Kriegstoten. Die humanitäre Organisation erhält die Kriegsgrä-

ber zur Erinnerung an die Kriegstoten, als friedenspädagogische Lernorte für nachfolgende Generationen und als Aufforderung zu Versöhnung und Völkerverständigung. Der staatliche Feiertag wird jährlich im November vom Volksbund bundesweit ausgerichtet und unter Beteiligung politischer und gesellschaftlicher Institutionen sowie der Bevölkerung begangen. Der Tag steht im Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt – und der Mahnung zum Frieden.

TERMINE

Rat und Ausschüsse in 2023

14. November 2023

Rechnungsprüfungsausschuss

21. November 2023

Haupt- und Finanzausschuss

28. November 2023

Ausschuss für Familien, Senioren, Kultur und Soziales

Weitere Informationen gibt es im Ratsinformationssystem der Stadt Bedburg unter www.bedburg.de.

Bedburg ist queer!

Den Wunsch einiger Bedburgerinnen und Bedburger zum Anlass genommen, hat die Stadtverwaltung zu Beginn des Jahres die Gruppe „Bedburg ist queer!“ ins Leben gerufen. Seitdem treffen sich die Mitglieder **jeden letzten Freitag im Monat ab 18 Uhr**, um sich über Erfahrungen auszutauschen, Projekte zu planen und bei einem Film, Gesellschaftsspielen oder einem gemeinsamen Essen einen guten Abend zu verbringen. Der nächste Termin findet somit am **Freitag, dem 24. November** statt. Die Gruppe wird immer größer und besteht aus queeren Personen aus Bedburg in allen Altersgruppen.

Die Mitglieder des Queer-Treffs freuen sich immer über neue Gesichter – hier ist jede und jeder willkommen, um sich mit der Gruppe für Vielfalt und Toleranz einzusetzen. Interessierte können sich gerne unter queer@bedburg.de für die Treffen anmelden. Dort gibt es dann auch die Infos, wo der nächste Queer-Treff stattfindet.



Nächstes Reparatur-Café am 24. November

Am **Freitag, dem 24.11.2023** findet von **14 bis 17 Uhr** wieder - wie jeden letzten Freitag im Monat - das Bedburger Reparatur-Café in der **AWO Kaster-Königshoven (Gustav-Heinemann-Straße 1)** statt. Vom ehrenamtlichen Reparatur-Personal werden alle möglichen Haushaltsgeräte und sonstigen tragbaren Gegenstände kostenlos repariert.



Bedburg und Mykolajiw: Ein Jahr Städtepartnerschaft

„Wir werden Ihnen immer dankbar sein“

Eine Freundschaft unter erschwerten Bedingungen: So könnte man die Städtepartnerschaft zwischen der ukrainischen Stadt Mykolajiw und der Stadt Bedburg zusammenfassen. Denn Mykolajiw ist weiterhin eine der am stärksten durch den russischen Angriffskrieg betroffenen Städte. Die Menschen vor Ort leben unter widrigsten Bedingungen, andere sind geflohen. Rund 300 Ukrainerinnen und Ukrainer leben heute noch in Bedburg, die meisten von ihnen stammen aus Mykolajiw.

Am 2. November feierten Mykolajiw und Bedburg nun ein Jahr Solidaritätspartnerschaft. Für diesen besonderen Anlass hat die Stabsstelle Soziale Stadt ein Interview mit Oleksandr Sjenkewytsch, Bürgermeister von Mykolajiw, geführt. Er berichtet über das vergangene Jahr und die Lage vor Ort.

Stadt Bedburg (SB): Sehr geehrter Herr Bürgermeister Oleksandr Sjenkewytsch, Mykolajiw und Bedburg sind seit einem Jahr durch eine solidarische Partnerschaft verbunden. Was verbinden Sie mit unserer Freundschaft?

Oleksandr Sjenkewytsch (OS): Die Freundschaft zwischen unseren Städten ist eine besondere Verbindung. Mykolajiw ist mit einem zuverlässigen Partner verbunden, der immer bereit ist, in Zeiten der Not eine starke Schulter zu zeigen, mit Solidarität und unschätzbare Unterstützung und Hilfe. Trotz der Entfernung, der unterschiedlichen Sprachen und Kulturen sind wir durch gemeinsame europäische Werte verbunden: den Wert des Lebens und der Demokratie. Das ist es, was uns inspiriert und uns den Anstoß für eine weitere Entwicklung sowie die Kraft zum Kämpfen und Verteidigen gibt.

SB: Welche Projekte oder Initiativen wurden im Rahmen dieser Partnerschaft bereits umgesetzt?

OS: Im Rahmen dieser Partnerschaft hat die Stadt Bedburg uns nicht nur solidarisch zur Seite gestanden, sondern auch materielle Hilfe geleistet. Wir haben mehrere Wasseraufbereitungsanlagen und drei Transportfahrzeuge aus Bedburg bekommen, dafür sind wir sehr dankbar.



Mykolajiw ist eine der am schwersten durch den russischen Angriffskrieg betroffenen Städte.

Neben der materiellen Hilfe ist die Stadt Bedburg aber auch zu einem sicheren Hafen für Hunderte von Einwohnern aus Mykolajiw geworden. Für sie gab es in Bedburg zahlreiche kulturelle Veranstaltungen, an denen sie teilnehmen konnten. Darunter das Fest der Kulturen, den Karnevalszug, der Ricarda-Markt oder die Ausstellung „Gesichter der Flucht“ – um nur ein paar zu nennen. Ich bin froh, dass Bedburg sich so für unsere Leute engagiert.

SB: Mykolajiw ist eine Stadt, die vom russischen Angriffskrieg stark betroffen ist. Könnten Sie uns einige Einblicke in die aktuelle Situation in Mykolajiw geben?

OS: Nach der Befreiung von Cherson hat sich die Lage in Mykolajiw etwas stabilisiert. Heute wird die Stadt nicht mehr täglich beschossen, aber die russischen Truppen bombardieren weiterhin die Infrastruktur und Wohngebäude in Mykolajiw. So beschossen russische Truppen Mitte Oktober ein Industrieunternehmen, das seit Beginn der Invasion nicht mehr in Betrieb ist. Die Druckwelle beschädigte acht mehrstöckige Gebäude in dem Gebiet. Insgesamt wurden seit Kriegsbeginn in Mykolajiw mehr als zweitausend private und mehrstöckige Gebäude, mehr als 80 Bildungseinrichtungen, 24 kulturelle Einrichtungen, 15 Sporteinrichtungen und 17 medizinische Einrichtungen beschädigt.

159 Einwohner wurden getötet, darunter zwei Kinder. Weitere 752 Menschen unserer Stadt, darunter 17 Kinder, wurden schwer verletzt.

SB: Vor welchen Herausforderungen steht Mykolajiw in diesen schwierigen Zeiten?

OS: Eines der größten Probleme, mit denen wir heute konfrontiert sind, ist die fehlende Trinkwasserversorgung. Die Einwohner der Stadt verwenden Brauchwasser für den Haushalt, welches wir über das zentrale Wasserversorgungssystem bereitstellen. Zudem müssen sich die Menschen das Trinkwasser an speziell eingerichteten Stellen in der Stadt holen. Denn wir können die Qualität der Wasserversorgung nicht wiederherstellen, da die russischen Truppen unsere Wasseranlagen ständig beschießen.

SB: Viele Menschen aus Mykolajiw haben in Bedburg eine zweite Heimat gefunden, um dem Krieg zu entkommen. Würden Sie gerne einige Worte an Ihre Freunde aus Mykolajiw richten?

OS: Ja, gerne: Liebe Einwohner von Mykolajiw, die heute in Bedburg Zuflucht gefunden haben! Herzliche Grüße aus unserem sonnigen und warmen Mykolajiw. Aus der Stadt der Helden. Ich bin sicher, dass Sie alle Ereignisse in Ihrer Heimatstadt



Oleksandr Sjenkewytsch, Bürgermeister der ukrainischen Stadt Mykolajiw, stand der Stabsstelle Soziale Stadt trotz des Krieges für ein Interview zur Verfügung.

und in der Ukraine im Allgemeinen verfolgen. Sie sind stolz auf jede Geschichte über das Heldentum unserer Soldaten, Sie trauern um jeden Verlust. Aber ich hoffe wirklich, dass Sie den Glauben an unsere Soldaten, an unser Land und unseren Sieg nicht verlieren werden! Wir warten auf jede und jeden von Ihnen in Mykolajiw! Und wir werden uns bestimmt wiedersehen!

SB: Sehr geehrter Herr Sjenkewytsch, wir danken Ihnen sehr für die Beantwortung unserer Fragen. Unser größter Respekt gilt Ihnen und dem Volk von Mykolajiw, das das ukrainische Land und die Freiheit verteidigt. Wir werden weiterhin unnachgiebig an Ihrer Seite stehen. Slawa Ukraini. Gibt es eine Botschaft oder einen Wunsch, den Sie an die Menschen in Bedburg richten möchten?

OS: Ich bin der Stadt Bedburg aufrichtig dankbar für die enorme Unterstützung und Hilfe, die sie unserer Stadt zukommen lassen! Ich danke allen Bedburgern, dass sie den Einwohnern von Mykolajiw und den Menschen aus verschiedenen Teilen der Ukraine Schutz gewähren und ihnen in diesen schwierigen Zeiten helfen. Wir spüren ihre Unterstützung und wir werden ihnen immer dankbar dafür sein! Und natürlich laden wir die Einwohner von Bedburg nach dem Sieg ein, Mykolajiw zu besuchen und unsere Gastfreundschaft zu erleben.

Viele Menschen in Bedburg engagieren sich gemeinsam mit der Stadtverwaltung für die Freundschaft zwischen Mykolajiw und Bedburg. Wenn auch Sie im Bereich der Städtepartnerschaften mitwirken wollen, wenden Sie sich gerne an die Stabsstelle Soziale Stadt (sozialestadt@bedburg.de). In Zusammenarbeit mit dem Städtepartnerschaftsverein und der Mykolajiw-Hilfe Bedburg versucht die Stadtverwaltung, die Menschen in Mykolajiw bestmöglich zu unterstützen.

Neue Schlafplätze für die Igel

Der Technische Dienst und der Bauhof der Stadt Bedburg haben für die Igel unserer Stadt neue Schlafplätze gebaut. Auf Initiative von Yvonne Ewerts, die sich bei der privaten Igelstation „Erf-Igel“ für den Schutz der Tiere einsetzt, bauten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Bedburg insgesamt zehn Igelhäuser.

Diese wurden nun auf den fünf Friedhöfen in Bedburg-West, Kaster, Kirchherten, Königshoven und Rath verteilt. In den kleinen Holzhäusern sind die Igel während des bevorstehenden Winterschlafs bestens geschützt und können sich so wunderbar ausruhen.

Wenn auch Sie den Tieren einen Unterschlupf in Ihrem Garten bieten wollen, müssen Sie aber nicht zwingend ein Igelhäuschen bauen. Das ideale Winterquartier kann auch aus einem Haufen aus totem Holz, Reisig und Laub bestehen. Ihre Winterquartiere suchen die Igel bei anhaltenden Bodentemperaturen um null Grad auf. Schutz gegen Kälte finden sie in Erdmulden, unter Hecken, in Reisighaufen oder eben in Igelhäusern.

Bei Fragen rund um das Thema Igel können Sie sich auch gerne an die Igelstation wenden. Das

Team arbeitet ehrenamtlich und mit großer Leidenschaft für den Erhalt der Igel. Spenden wer-

den über PayPal (erftigel@yahoo.com) entgegen-



v. l.: Marco Houben (Technischer Dienst der Stadt Bedburg), Yvonne Ewerts (Igelstation „Erf-Igel“) und Anika Friemelt (Bauhof der Stadt Bedburg) beim Verteilen der Igelhäuser.

CDU-Landrat Frank Rock will Umlage senken

Bedburger CDU beantragt, das Geld für Feuerwehr und Schulen einzusetzen

Wie Ende Oktober mitgeteilt, hat der Landrat des Rhein-Erft-Kreises Frank Rock vorgeschlagen, die Kreisumlage 2024 deutlich zu senken und dadurch die Kommunen zu entlasten. Vorbehaltlich der zu erwartenden Zustimmungen im Kreistag ist mit einer Entlastung des Bedburger Haushaltes von 470.000 Euro zu rechnen.

Die CDU-Fraktion hat diesbezüglich einen Antrag an den Bürgermeister gerichtet, das „ersparte“ Geld für den beabsichtigten **Neubau des Feuerwehrgerätehauses** Lipp/Millendorf sowie für den weiteren **Digitalausbau am Gymnasium** einzusetzen.

„Der Zustand einiger Feuerwehrgerätehäuser im Stadtgebiet ist hinlänglich bekannt“, so Parteichef Wolfgang Esser. „Durch die zu erwartende Haushaltsentlastung werden Gelder frei, die priorisiert auch in den dringend notwendigen Bau eines neuen Gerätehauses in Lipp gesteckt werden sollen.“

Weiterhin setzt sich die CDU Bedburg dafür ein, dass alle Schülerinnen und Schüler des Silverberg-Gymnasiums ab der Jahrgangsstufe 8 mit Tablets ausgestattet werden. Die Idee aus der Schülerschaft wird von der CDU bereits seit Monaten unterstützt.

„Unsere Schulen sind bereits gut ausgestattet, aber wir wollen einen weiteren Schritt nach vorne machen“, hofft Fraktionsvorsitzender Michael Stupp. „Das Vorhaben wollte die Verwaltung aufgrund fehlender Finanzmittel ins Jahr 2025 verschieben – jetzt sind die Mittel erfreulicherweise da und sollten so eingesetzt werden, dass das Ganze zum nächsten Schuljahr umgesetzt ist.“

Über den weiteren Verlauf des Antragsverfahrens wird die CDU Bedburg selbstverständlich informieren.



Impressum: Verlag: IVR Industrie Verlag Eckl GmbH - Karlstraße 69 - 50181 Bedburg

Verantwortlich für den allgemeinen redaktionellen Teil sowie den Anzeigenteil: Christian Eckl - Tel: 02272/91200 - bedburgernachrichten@ivr-verlag.de - www.ivr-verlag.de

Anzeigen: Gerd Schmelzinger Tel: 0171/5426342 - gerd-schmelzinger@t-online.de

Verantwortlich für die Rubrik „Aus dem Rathaus“: Bürgermeister Sascha Solbach

Verantwortlich für die Rubrik „Aus den Parteien“: CDU - Michael Stupp | SPD - Bernd Coumanns | FDP - Wilhelm Hoffmann Bündnis 90 / Die Grünen - Jörg Kaiser | FWG - Wolfgang Mex

SPD: Bürgerinformation im Schloss Heizungsgesetz – Was ändert sich?

Diese Frage stand im Mittelpunkt eines Bürger-Informationsabends, zu dem die Bedburger SPD am 25. Oktober ins Lampenzimmer auf Schloss Bedburg eingeladen hatte.

Vor den nahezu vollständig gefüllten Besucherreihen erklärten Dr. Hildegard Hoecker und Sebastian Poeschkens als Referenten der Stadtwerke Erft, was es nun mit der jüngsten Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG), gerne auch Heizungsgesetz genannt, auf sich hat.

Was gibt es Neues?

Tatsächlich gab es aber gar nicht so viel Neues zu berichten, führt das GEG-2023 zum Großteil doch Regelungen fort, die es in dieser Form schon seit 2020 gibt. Nach den Erläuterungen der Referenten sind aber einige konkrete Termine und Fristen sowie die klare Vorgabe zur Nutzung erneuerbarer Energien auch bei der heimischen Heizungsanlage hinzugekommen.

So gilt die Regelung, dass neue Heizungen zu mindestens 65 % mit erneuerbaren Energien betrieben werden müssen, ab dem 01. Januar 2024 nur für komplette Neubaugebiete. Der Weiterbetrieb für alle bereits eingebauten und laufenden Heizungen ist unbegrenzt weiter erlaubt, solange Reparaturen möglich sind und ein kompletter Austausch nicht erforderlich ist. Nur Heizungen, die älter als 30 Jahre sind und auf veralteter Technik basieren, sind hiervon ausgenommen.

Für neue Heizungen in Altbauten oder einzelnen Neubauten gelten in Bedburg ab 2029 Übergangsregelungen, nach denen stufenweise über viele Jahre der Anteil erneuerbarer Energien steigen muss. Wie immer steckt auch hier der Teufel im Detail. Deshalb empfehlen wir einen Blick auf die komplette Präsentation des Abends, die wir für Sie auf der Seite www.spd-bedburg.de abgelegt haben.

Der Teufel steckt im Detail

So war den Referenten an diesem Abend auch der Hinweis wichtig, dass eine verlässliche Aussage über das beste Vorgehen im eigenen Haus nur nach einer ausführlichen Prüfung des Gebäudes möglich ist. Hier bieten sich Angebote unabhängiger Energieberater an, deren Beratungen auch finanziell gefördert werden und so für jeden Haus-



eigentümer tragbar sind. Auch die Anschaffung einer neuen Heizung wird nach dem neuen GEG jetzt finanziell mit bis zu 70 % der Kosten gefördert.

Das Angebot zur folgenden Frage-Runde nahm das gut vorbereitete und fachkundige Publikum gerne an. So konnten ganz konkrete Fragen zur eigenen Heizungsanlage beantwortet werden, aber auch die politischen Zusammenhänge und Herausforderungen der Energieversorgung wurden angesprochen.

Für einige überraschend wurde dabei klar, dass es

neben den klassischen Zentralheizungen mit Öl oder Gas und neben der oft kritisch betrachteten Wärmepumpe auch noch andere Heizungsarten gibt, die die Anforderungen des GEG bereits heute voll erfüllen. Am Ende konnten alle Besucher eine Erkenntnis mitnehmen:

Es gibt nicht eine Lösung für alles, aber es gibt für alles eine Lösung!

Weitergehende Informationen zu Services der Stadtwerke Erft finden Sie unter: www.stadtwerke-erft.de

Nachruf

Die St. Sebastianus Bruderschaft Bedburg v. 1228 e.V. trauert um ihren Schatzmeister

Jürgen Vetten

*07.09.1973

† 26.10.2023



der kurz nach Vollendung seines 50. Geburtstages nach schwerer Krankheit verstorben ist. Tief betroffen und in stillem Gedenken können Worte nicht wiedergeben, wie sein viel zu früher Tod uns alle schmerzt!

Jürgen trat am 01.01.2011 in unsere Bruderschaft ein und wurde Mitglied im Schützenzug Schlossstadtjunge. Bereits 2012 stellte er sein berufliches Können, mit Finanzen zu arbeiten, auch in den Dienst unserer Bruderschaft und übernahm das Amt des stellvertretenden Schatzmeisters. Seit 2014 war er als 1. Schatzmeister für die Finanzen unserer Bruderschaft hauptverantwortlich.

Seine ruhige, zupackende Art wurde von allen sehr geschätzt, die ihn während unzähliger Vorstandsabende erleben durften. Für seine Verdienste und sein hohes Engagement wurde Jürgen mit dem Silbernen Verdienstkreuz und erst zum vergangenen Schützenfest mit dem Hohen Bruderschaftsorden ausgezeichnet.

Unser Mitgefühl gilt in diesen schweren Tagen seiner Frau Jaqueline und seinen beiden Söhnen Henry und Niko.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Du wirst uns sehr fehlen!

Vorstand und Regiment der St. Sebastianus Bruderschaft Bedburg e.V.

Ihre dunkle Holzdecke stört Sie?

Sie wollen nie mehr Decken streichen?

Dann haben wir die Lösung für Sie!

„Aus alt mach neu!“

Spanndecken:
Schnell. Sauber. Schön.

Unser Partner: **CILING**  ...weniger sollten Sie sich nicht wert sein

MAUSWEG 157 - 50189 ELSDORF-ESCH - 02274 / 27 67 - www.merz-elsdorf.de



Erdgas, wir müssen reden

Energieversorger GVG Rhein-Erft startet Aufklärungskampagne rund um Gas - Neue Kanäle laden zum Dialog ein

Der Herbst bringt neben kühlen Temperaturen auch viele Fragen mit: „Bleiben die Heizungen warm? Wie lange kann eine alte Heizung weiterbetrieben werden? Was hat Erdgas mit der Energiewende zu tun?“ Die GVG Rhein-Erft GmbH (GVG) startet deshalb eine Informationskampagne. Das Angebot lädt Menschen über verschiedene Kanäle ein, sich über Erdgas zu informieren und Antworten auf ihre Fragen zu erhalten.

„Die deutschen Gasspeicher sind sehr gut gefüllt und der letzte Winter hat gezeigt, wie erfolgreich Privathaushalte und Gewerbe Erdgas einsparen können“, erklärt Werner Abromeit, Geschäftsführer der GVG, und fügt hinzu: „Gleichzeitig fragen viele Kundinnen und Kunden unser Beratungsteam nach der Versorgungssicherheit. Als Energieversorger sind wir nicht nur für die funktionierende Infrastruktur und sichere Versorgung mit Gas und Strom verantwortlich. Es gehört zu unseren Aufgaben, zu erklären, wie es um Erdgas steht, wie es mit dem fossilen Energieträger zukünftig weitergeht und was Alternativen sein können.“ Deshalb startet die GVG ihre Aufklärungskampagne „Hallo Erdgas! Wir müssen reden“. Durch unterschiedliche Formate will die GVG die Menschen im Rhein-Erft-Kreis nicht nur informieren, sondern auch mit ihnen in den Dialog gehen. Fragen können Interessierte über die Website www.gvg.de/wir-muessen-reden und die neuen Social-Media-Kanäle auf Facebook und Instagram stellen.

Durch die Energiekrise zur Klimawende

Deutschland hat sich verpflichtet, bis 2045 klimaneutral zu sein. Mit der Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG), das zum 1. Januar 2024 in Kraft treten wird, will die Regierung die Wärmewende vorantreiben. „Das Gesetz stand über viele Wochen im politischen und öffentlichen Kreuzfeuer. Das hat die Menschen verunsichert. Mit unserer Kampagne greifen wir deshalb die Fragen und Sorgen auf und liefern Antworten“, sagt Phillip Erdle, ebenfalls Geschäftsführer bei der GVG.

Derzeit heizen rund 50 Prozent der deutschen Haushalte mit Erdgas. 25 Prozent nutzen Öl als Energieträger und die restlichen 25 Prozent heizen mit alternativen Energieträgern. Eine klimafreundliche Alternative zur Öl- oder Gasheizung sind zum Beispiel mit Ökostrom betriebene Wärmepumpen. In Mehrfamilienhäusern oder schlecht gedämmten Altbauten ist ihr Einsatz aber schwierig. Gleichzeitig müssen dafür die Stromnetze ertüchtigt werden. „Das ist nur ein Aspekt von vielen, über die wir reden müssen“, so Erdle weiter.

Neue Formate laden zu Gesprächen ein

Die eingereichten Fragen werden von GVG-Mitarbeitern gesammelt, gebündelt und in verschiedenen Formaten beantwortet. „Wir freuen uns besonders, dass wir gemeinsam mit Radio Erft Interviews mit Energie-Expertinnen und -Experten ausstrahlen werden“, ergänzt Werner Abromeit. „Unser Gesprächsangebot soll allen Bürgerinnen und Bürgern offenstehen. Deshalb gehen wir parallel viele Kommunikationswege: unter anderem mit unserem Energie-Magazin GVGregional, der Kampagnen-Website, unseren Social-Media-Kanälen und dem Radio“, informiert der GVG-Geschäftsführer.



Phillip Erdle und Werner Abromeit, Geschäftsführer der GVG, freuen sich auf den Austausch zur Energiewirtschaft mit den Bürgerinnen und Bürgern.
Quelle: GVG Rhein-Erft GmbH



Schatztruhe

**GOLDANKAUF • ERBSCHAFTSANKAUF
JUWELIER**

DEUTSCHER FACH- UND AUSBILDUNGSBETRIEB

Gold- & Silberankauf

8 x in NRW - auch in Ihrer Nähe
Tagesaktuelle Preise, kompetent, fair

Wir kaufen alles, was (R)echt ist!

Bruchgold · Schmuck in Gold und Silber · Altgold · Uhren und Edeluhren
Gold/ Silber-Münzen · Barren · Platin · Palladium · Zinn · Besteck in
Silber und versilbert · Zahngold auch mit Zähnen · Modeschmuck
komplette Erbschaften, Nachlässe u. Auflösungen (geschäftlich & privat)

02273 / 40 64 45 3

Hauptgeschäft: Horrem, Hauptstr.153 - Tel. 02273 4064453
Bergheim - Hauptstr. 71 - Tel. 02271 986343
Frechen - Hauptstr. 43 - Tel. 02234 6884641
Düren - Hirschgasse 8 - Tel. 02421 3069033
Bochum - Brenschederstr. 41 - Tel. 0234 76680
Jetzt auch in Düsseldorf, Köln, Dortmund
Montag bis Freitag: 10-13/14-18 Uhr

www.goldgegenbar.de

Karnevalssitzungen der Spielschar der KFG Bedburg

Freitag 12.01.2024

Samstag 13.01.2024

Beginn 17:11Uhr

Einlass 16:11 Uhr

Im
Schützensaal
Augustinerallee

Kartenvorverkauf
18.11.2023
10:00-16:00
Uhr
18,00€

Für's
leibliche
Wohl ist
gesorgt

Im
Pfarrzentrum
Klosterstraße
über dem
Kindergarten

Freut Euch auf
ein buntes,
karnevalistisches
Programm

Restkartenvorverkauf
Sabi Wieland
Amnestraße 2
02272 83421

Feiert und
freut Euch
mit uns,
Eure
Spielschar

Kreissparkasse
Köln





EINKAUFEN

Die fünfte Jahreszeit beginnt!
Bei uns heißt es jetzt 5 Tage lang

11% auf die aktuelle Winterware

monari

simply
the best...
fashion-store
Inhaberin: Anna Ohlig-Heydmann
Bedburg-City, Lindenstr. 1b, Telefon: 02272 90 500 11

SEIT 2019 IN NEUNTER 1. GENERATION

DAS GOLD HARTMANN HAUS WIR ZAHLEN BAR

Jetzt **BARGELD** für: Urlaub, Hochzeit, Auto
Tel.: 02272-80 644 94 oder Mobil: 0178/47 339 74

GOLD

Uhrenservice

Auch Hausbesuche möglich! Gold, Münzen Schmuck

Ankauf von Münzen, Goldbarren, Schmuck, Zahngold und mehr!

Das Goldhaus Hartmann
Lindenstraße 32,
50181 Bedburg
Tel.: 02272 / 80 64 494

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
11:00 bis 17:00 Uhr
Samstag geschlossen

NETTO PREISE GARANTIERTE
jetzt **20%** mehr Bargeld
IN GOLD & SILBER

PEUGEOT

by Bolte

AUTO KREMER GMBH
Otto-Hahn-Straße 9 · 50181 Bedburg
www.auto-kremer.de · Tel. 02272 1761

Ihr Mobilitäts-Dienstleister

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

RULAND
VOLKER NASTALY e.K.

Wir sind gewachsen und suchen zur Stärkung unseres Teams weitere Monteure für Fenster, Türen, Einbruchschutz und Schlüsseldienst. Vollzeit- und Teilzeitpositionen sind möglich.

Bewerbe dich jetzt unter eisen-ruland.de/jobs

Unser Vorstellungsvideo **EISEN RULAND Haus der Sicherheit**
Heidklift 5
50181 Bedburg-Königshoven
Web: eisen-ruland.de
Tel.: 02272-2393

IN BEDBURG



ZANDER
fashion & more



Ihr Fachgeschäft
in Bedburg

Wir schließen

Total Räumungs- verkauf!

70%

auf ALLES!

Aktuelle Damen-
&
Herrenmode - Accessoires

Graf-Salm-Str. 38 - 50181 Bedburg - Telefon 02272-6712
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10:00 - 12:30 Uhr und 14:30 - 18:00 Uhr | SA 10:00 - 13:00 Uhr



Ihr ambulanter Betreuungsdienst in ihrer Nähe!



- Seniorenbetreuung
- Alltagsbegleitung
- Verhinderungspflege
- Demenzbetreuung
- **Neu:** Bewegungsbegleitung

Ab Pflegegrad 1 rechnen wir direkt
mit ihrer Pflegekasse ab.

Gerne beraten wir Sie kostenlos und unverbindlich.

CREMER AMBULANTER BETREUUNGSDIENST
Köln-Aachener-Straße 139 | 50189 Elsdorf

Telefon: 02274 / 9114940

kontakt@cremer-ambulant.nrw
cremer-ambulant.nrw

PROVINZIAL

Geschäftsstelle



Naujock & Steffens GbR

Graf-Salm-Str. 38 - 50181 Bedburg
Telefon 02272 4074922
naujock.steffens@gs.provinzial.com

Schütz das, was dir wichtig ist

Ihre persönlichen Berater vor Ort.
Daniel Naujock & Christian Steffens



Immer da. Immer nah.

PROVINZIAL

Gold, Silber und 4. Platz

Die Bedburger Tanzschule „Tanzatelier Dance 2 Impress“ ergattert weitere Pokale

Am Ruhrpott Cup des Verbandes Streetdancefactory in Unna nahm die Bedburger Tanzschule „Tanzatelier Dance 2 Impress“ mit insgesamt drei Formationen teil.



Bedburger Nachrichten

Terminplan 2024

Ausgabe	Redaktionsschluss (in der Regel dienstags, 14:00 Uhr)	Erscheinungstag
01/2024	09.01.	20.01.
02/2024	23.01.	03.02.
03/2024	30.01.	17.02.
04/2024	20.02.	02.03.
05/2024	05.03.	16.03.
06/2024	15.03.	30.03.
07/2024	02.04.	13.04.
08/2024	16.04.	27.04.
09/2024	25.04.	11.05.
10/2024	13.05.	25.05.
11/2024	29.05.	08.06.
12/2024	11.06.	22.06.
13/2024	25.06.	06.07.
14/2024	09.07.	20.07.
15/2024	23.07.	03.08.
16/2024	06.08.	17.08.
17/2024	20.08.	31.08.
18/2024	03.09.	14.09.
19/2024	17.09.	28.09.
20/2024	30.09.	12.10.
21/2024	15.10.	26.10.
22/2024	28.10.	09.11.
23/2024	12.11.	23.11.
24/2024	26.11.	07.12.
25/2024	10.12.	21.12.

Stadt **Bedburg**

Schülerhilfe!
Beste Noten. Lokal & digital.

Profi-Nachhilfe vom Original!

Jetzt informieren:
02272-9740960

- ✓ Qualifizierte Nachhilfelehrer:innen
- ✓ Individuelle Förderung der Schüler:innen
- ✓ incl. Zugang zum OnlineLernCenter

Weitere Informationen auf unserer Homepage!

Schülerhilfe Bedburg
Friedrich-Wilhelm-Straße 44
Tel. 02272-9740960
www.schuelerhilfe.de/bedburg

Alle Gruppen tanzten in der höchsten Leistungsklasse „Master-Reihe“. Die Juniors 1 Formation (12-15 Jahre) „**Impressed**“ tanzte sich auf den **1. Platz**. Die Juniors 2 Formation (16-18 Jahre) „**Bust-A-Move**“ landete auf dem **4. Platz**. Die Erwachsenen Formation „**WERC**“ holte sich den **2. Platz**. Die Tänzer/-innen und Trainer sind motiviert und freuen sich auf die kommenden deutschen Meisterschaften, bei denen nur qualifizierte Formationen gegeneinander antreten werden. Daumen drücken für unsere Bedburger Tanzschule.

Lina24.de

Autokrane

Vermietung

MINIKRAN

www.lina24.de

In der Vermietung

- Dachziegelzangen
1 - 2 und 3 reihig
- Schuttmulden
- Sauganlagen
für Trapezblech & Sandwich Dach und Wand
- Palettengabel
- Glassauganlagen
- Personenkorb
2 und 3 Personen

3 to
7,5 to
25 to

Sagel Bedachungen

Starke Leistung: **Meister-Qualität** von Denny Sagel

Kran- und Arbeitsbühnenvermietung

www.lina24.de www.wir-decken-ih-dach.de
☎ (02274) 706 50 30 ☎ (02274) 70 69 911

GROSSE TÜREN- UND FUSSBODENAUSSTELLUNG

Verlegung u. Montage durch eigene Handwerker

HOLZFACHHANDEL

Mathar u. Wetzel

& Co. GMBH

50189 Elsdorf Oststraße 16-18
☎ 02274 - 81 998 www.mathar-wetzel.de

Top bewertet
Therapiezentrum CORE



Wasser- Gymnastik Neue Kurse!

Vielseitige Kurse im Wasser für
besonders viel Spaß beim Training

Jetzt anmelden unter
core-fit.de/wasser

HUMBOLDTSTR. 4
50181 BEDBURG
CORE-FIT.DE/THERAPIE
☎ 02272 905 444

MEDIZINISCHES
THERAPIEZENTRUM

COR

Hallo Erdgas!

**WIR
MÜSSEN
REDEN.**

**Denn nur so schaffen wir
gemeinsam die Klimawende.**

Mitreden unter:

gvg.de/wir-muessen-reden |

